

Anmeldung

per Fax

an die Nummer 0751 85-773117

oder per Mail

an isabel.hoever@landkreis-ravensburg.de
mit nachstehenden Angaben:

Name, Vorname

Einrichtung

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Workshop Erstwunsch

Zweitwunsch

Anzahl der angemeldeten Personen

Anmeldeschluss: 5. Oktober 2017

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt

Organisatorisches

Kosten

Die Tagungsgebühr beträgt 50 €.

Überweisung der Tagungsgebühr auf das Konto des
GPV Ravensburg, IBAN DE69 650 501 100 101 129 196
bei der Kreissparkasse Ravensburg (BIC: SOLADES1RVB)
mit Stichwort „Fachtag Sucht, Name des Teilnehmers“.

Sie gelten erst als angemeldet, wenn die Gebühr auf
dem Konto eingegangen ist.

Veranstaltungsort

Der Fachtag findet im ZfP Südwürttemberg in Ravens-
burg-Weissenau statt.
Bitte achten Sie auf Aushänge.

Informationen zur Anreise finden Sie unter
www.zfp-web.de unter dem Stichwort „Standorte“.

Veranstalter

Der Fachtag „Sucht in der Gemeindepsychiatrischen
Versorgung im Landkreis Ravensburg“ wird vom Land-
ratsamt Ravensburg und der Trägergemeinschaft des
Gemeindepsychiatrischen Verbundes im Landkreis
Ravensburg in Zusammenarbeit mit dem Regionalen
Suchthilfenetzwerk Bodensee-Oberschwaben veranstaltet.

Sozialplanung

Fachtag am 25. Oktober 2017:

Impulse für die Weiterentwicklung

Sucht in der Gemeinde-

der Versorgungsstrukturen

psychiatrischen Versorgung

im Landkreis Ravensburg



Thema des Fachtags

Die Unterstützung von Menschen mit einer kombinierten Sucht- und psychischen Erkrankung stellt alle Beteiligten vor große Herausforderungen.

Die Unterstützung dieses Personenkreises findet an der Schnittstelle der Systeme Psychiatrie und Suchthilfe statt, die teilweise von unterschiedlichen Perspektiven, Herangehensweisen, Methoden und auch Finanzierungslogiken geprägt sind.

Ziele dieses Fachtages sind die gemeinsame Diskussion von Fachinhalten, die Verbesserung der Vernetzung und Kooperation der verschiedenen Einrichtungen, Dienste und der Selbsthilfe und die bessere Gestaltung von Übergängen und Schnittstellen in der Region.

Referent des Hauptvortrags ist Dr. Martin Reker, seit 1998 leitender Arzt der Abteilung Abhängigkeitserkrankungen an der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Bethel in Bielefeld. Er implementierte dort 2006 das psychotherapeutische Konzept des Community Reinforcement Approach (CRA) und setzt sich für dessen Verankerung in gemeinde-psychiatrischen Netzwerkstrukturen ein.

Ablauf des Fachtags

- ab 08:30** Ankommen bei Kaffee und Brezeln
- 09:00** Begrüßung, Einstimmung
- 09:15** Fachinput von Dr. Martin Reker zum Thema „Vernetzte Versorgung komorbider und chronifizierter Suchtkranker in einer regionalen Verantwortungsgemeinschaft“
- 10:45** Rückfragen und Diskussion
- 11:15** Pause
- 11:30** Fachinput von Thomas Fritschi und Rainer Willibald zur Versorgungslandschaft in der Region
- 12:30** Mittagessen
- ab 13:00** Marktplatz mit Präsentation verschiedener Einrichtungen der Suchthilfe
- 13:45** Workshops
- 15:30** Pause
- 15:45** Abschlussplenum mit Präsentation der Workshop-Ergebnisse
- 16:30** Ende der Veranstaltung

Workshops

- 1. Krisen- und Suchtvereinbarungen – Wer vereinbart was mit wem?**
Im Spannungsfeld zwischen institutionellem Vorgehen und Selbstverantwortung – Diskussion
*S. Gnannt-Kroner (ZfP-Anode),
Dr. B. Widmann (ZfP, Abt. Suchterkrankungen)*
- 2. Versorgungskonzept für nicht-abstinenzwillige/-fähige suchtkranke Menschen**
Versorgungskonzepte und Schnittstellengestaltung im Umgang mit konsumierenden Menschen
*J. Leger (ZfP),
S. Windisch (ZfP-Anode)*
- 3. Selbsthilfe – Chancen und Grenzen**
Darstellung der differenzierten Sucht-Selbsthilfe in der Region
*H. Tränkle (Kreuzbund-Sprecher),
R. Willibald (PSB Caritas)*
- 4. Verhaltenssüchte**
Überblick über Formen der Verhaltenssucht – Schwerpunkt Glücksspielsucht – Diskussion möglicher praktischer Maßnahmen im Alltag
*K. Martin (PSB Caritas),
T. Fritschi (ZfP)*
- 5. Optimierung suchtspezifischer Hilfeplanung**
Hilfeplanung als Schnittstelle verschiedener Akteure mit unterschiedlichen Aufträgen – Diskussion von zukünftigen gelingenden Übergängen
*E. Rau (Fallmanagement LRA),
M. Baum (Koordinator HPK)*
- 6. Selbstkontrolltraining (SKOLL) – nachhaltige Konsumreduktion**
Vorstellung des Programms, geeignet für unterschiedliche Suchtstoffe und -verhalten – Erfahrungen, praktische Übungen
*K. Loljeet,
C. Sauter (PSB Caritas)*